

L 8124/L 8126-62	3	NW Reute	29,5 ha
Würmkomplex	Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Natur- und Brechsand, Rundkies, Splitt, Kies-Sand-Gemisch}		
ca. 1 > 6	ehem. Kgr. Haldenwald (RG 8024-312), nördlichster Bereich, siehe Anhang		
{ 0,5 } { 8-12 }	Bohrungen BO8024/269-271, 478, westlicher, zentraler und östlicher Bereich des Vorkommens		
<p>Gesteinsbeschreibung: Fein- bis Grobkies, stark sandig, schwach schluffig, steinig, gut gerundete Komponenten; Lagen aus reinen Sanden, locker gelagert. Der Kieskörper wird von Feinsedimenten (tonigen Sanden) unterlagert.</p> <p>Vereinfachtes Profil: Bohrung BO8024/270 (R: ³⁵51 525, H: ⁵³07 645), Ansatzhöhe: 572,0 m NN</p> <p>0,0 – 12,0 m Kies; stark steinig (Schotter des Würmkomplexes)</p> <p>12,0 – 36,0 m Sand, Ton (Feinsedimente des Reiß-Würm-Komplexes)</p> <p>Nutzbare Mächtigkeiten: Die nutzbare Kiesmächtigkeit beträgt vermutlich 8–12 m. Abraum: Die Deckschicht aus sandigem Kiesverwitterungslehm ist nur ca. 0,5–1m mächtig.</p> <p>Grundwasser: Das Vorkommen wird durch bis zu 50 m tiefe Taleinschnitte begrenzt (im SW Durlesbach, im W Schussental), an dessen Talflanken vereinzelt Quellen auftreten (Quellhorizonte oberhalb der stauenden Sand- und Tonablagerungen). An der Basis der Nutzschrift muss deshalb mit Schichtwasser gerechnet werden.</p> <p>Mögliche Abbauerschwernisse: Einschaltungen von Moränensedimenten.</p> <p>Flächenabgrenzung: Nach SW und W Tal der Schussen und des Durlesbachs, im N und NE abnehmende Kiesmächtigkeiten auf < 5 m, im SE Bebauung (Ortschaft Reute).</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung des Vorkommens beruht auf den vier Druckspülbohrungen und den Ergebnissen der rohstoffgeologischen Kartierung.</p> <p>Zusammenfassung: Die vermutlich 8–12 m mächtige Nutzschrift des Vorkommens ist aus schwach schluffigen, sandigen und steinigen Fein- bis Grobkiesablagerungen aufgebaut. Die Deckschichtmächtigkeit beträgt ca. 0,5–1 m. Die locker gelagerten Sedimente sind größtenteils im Trockenabbau gewinnbar. Aufgrund der kleinräumigen Ausdehnung (< 50 ha) wird dem Vorkommen lediglich ein sehr geringes Lagerstättenpotenzial zugewiesen.</p>			